

"Gesellschaft": Soziologische Theorie und Kritik

Termine: Do., 25.4., 10-12.00 Uhr in KÄ7/01.09, Block: Fr./Sa. 28.6., 12.00-18.00 und 29.6., 8.00-12.00; 12.7., 12.00-18.00 und 13.7., 8.00-12.00 Uhr (FMA 00.08).

Module: Theoriemodule MASOZ-ST2 /MASOZ-ST3; Schwerpunkt Europäische und Globale Studien; MASOZ-ESG3. Alte PO: A.1.1/2/3; C.4.1 C1/C2/C3.

Inhalt: Was ist eine "Gesellschaft"? Ohne eine Antwort auf diese Frage soziologischer Theorie hängt jede empirische Gesellschaftsanalyse in der Luft. Das Seminar dreht sich um beides, es diskutiert den Gesellschaftsbegriff im Blick auf die empirischen Perspektiven, die dadurch angeleitet werden, und dies angesichts vielfältiger Tendenzen, gerade dem Gesellschaftsbegriff ausgesprochen kritisch gegenüberzustehen. Schon bei Max Weber, und gegenwärtig verstärkt werden Forderungen nach Soziologien "ohne Gesellschaft" laut. Welche Probleme wirft der Begriff der Gesellschaft auf – und welche Fragen gehen mit ihm einher, die bei seiner Verabschiedung womöglich nicht mehr gestellt werden? Welche gesellschaftlichen Debatten, Ereignisse, Prozesse fallen aus dem soziologischen Blick?

In der Lehrveranstaltung werden (1) die Kritiken am Gesellschaftsbegriff und an Gesellschaftstheorien diskutiert: die Probleme der Essentialisierung und Fixierung sowie Homogenisierung von Gesellschaft; des methodischen 'Anthropismus' und Nationalismus. Zugleich werden Alternativen des Gesellschaftsbegriffes kennengelernt. (2) werden bestimmte Gesellschaftsbegriffe vor dem Hintergrund dieser Kritiken sichtbar - in denen Gesellschaft gedacht wird, ohne diese zu fixieren, als Einheit vorauszusetzen oder als Subjekt zu denken.

Hinweis: Zu diesem Thema findet am 24./25.5. an der LMU München eine interdisziplinäre Tagung der Sektionen Soziologische Theorie und Kulturosoziologie in der DFS statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind (das Programm u.a. auf http://heike-delitz.de/Heike_Delitz_Lehrveranstaltungen.html)

Lehrziele: Verständnis der soziologischen Grundfragen und Grundbegriffe und der theoretischen Perspektiven in ihrer Vielfalt und Gegensätzlichkeit; des Zusammenhangs von Theorie und Empirie; Einblick in ausgewählte Gesellschaftstheorien; Erlernen des Theorienvergleiches

Literatur zur Einführung, basal: Th. Schwietring, *Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe*, Konstanz/München 2011 (3. Aufl. 2018); A. S. Krossa, *Gesellschaft: Betrachtungen eines Kernbegriffs der Soziologie*, Wiesbaden 2016; F. Hillebrandt, *Soziologisch denken*, Wiesbaden 2018; die Eintragungen in Lexika /Historische Wörterbücher zu "Gesellschaft"; **weiterführend:** Urs Stäheli, *Poststrukturalistische Soziologien*, Bielefeld 2000; Oliver Marchart, *Das unmögliche Objekt. Eine postfundamentalistische Theorie der Gesellschaft*, Berlin 2013.

Anforderungen: Für Leistungsnachweise ist die aktive Mitarbeit und Lektüre aller Texte erforderlich. Leistungsnachweise werden durch (Kurz-)Referate und Hausarbeiten erbracht (für 6 CP ca. 15 S.).

25.4., 10.00, KÄ7/01.09: Seminarvorstellung, Organisatorisches, Aufgabenverteilung

I: Kritiken des Gesellschaftsbegriffes und Alternativen

Fr. 28.6., 12.-14.00: Überblick

O. Marchart, *Das unmögliche Objekt. Eine postfundamentalistische Theorie der Gesellschaft*, Berlin 2013, 15-36, J. Müller, *Bestimmbare Unbestimmtheiten. Skizze einer indeterministischen Soziologie*, München 2015, 177-182, 190-194; J. Greve, *Reduktiver Individualismus*, Wiesbaden 2015, 135-138, 153-155.

14.-16.00: Handlungstheorie statt 'Metaphysik'

M. Weber, Brief an R. Liefmann 1920, in: *MWG II/10, Briefe 1918–1920*, Tübingen 2012, 946-949, ders., *Soziologische Grundbegriffe, MWG I/23*, Tübingen 2013, 147-172 (sekundär empfohlen: Th. Schwinn, *Differenzierung ohne Gesellschaft*, Weilerswist 2001, 31-55)

16.-18.00: Soziologie der Assoziationen statt 'Metaphysik' und 'Anthropismus'

B. Latour: *Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie*. Frankfurt 2007, 9-18; 286-298 (sekundär: L. Gertenbach, *Entgrenzungen der Soziologie. Bruno Latour und der Konstruktivismus*, Weilerswist 2015, 245-258, ders./H. Laux, *Zur Aktualität von Bruno Latour*, Wiesbaden 2019, 102-108)

Sa., 29.6., 8-10.00: Praxis- oder Kulturtheorie statt 'Metaphysik'

P. Bourdieu, *Sozialer Sinn: Kritik der theoretischen Vernunft* [1980], Frankfurt/M., 1993; 49-52, 70-78 (sekundär empfohlen: A. Reckwitz, *Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive*, *Zeitschrift für Soziologie* 32 (4/2003): 282-301)

10-12.00: Methodischer Kosmopolitismus statt 'Nationalismus'

U. Beck, E. Grande, *Jenseits des methodischen Nationalismus*, *Soziale Welt* 61 (2010), 187-216, daraus 187-206; J. Urry, *Sociology beyond Society. Mobilities for the Twentieth-First Century*, London, New York 2001, 1-20.

Fr. 12.7., 10.-12.00 5: Neue soziale Ontologie statt 'Anthropismus'

Ph. Descola, *Von Ganzheiten zu Kollektiven. Wege zu einer Ontologie sozialer Formen*, *ZS für Medien- und Kulturforschung* 2014/2, 183-207, ders., *Jenseits von Natur und Kultur* (2005), Berlin 2011, 489-500, 522-528.

II (Raffinierte) Gesellschaftsbegriffe

12.-14.00: Gesellschaft als kollektive Repräsentation

É. Durkheim: *Über die Teilung der sozialen Arbeit* [1893], Frankfurt/M. 1988, 128-130, 345-352, ders., *Die elementaren Formen des religiösen Lebens* [1912], Frankfurt/M. 1994, 307-319 (sekundär: H. Delitz, *Gesellschaft als imaginäre Institution: Die Durkheimsche Religionssoziologie*, in: H. Tyrell/V. Krech (Hg.), *Religionssoziologie um 1900 Band II*, Würzburg (im Druck))

14-16.00 Gesellschaft als Selbstbeschreibung

N. Luhmann: *Systemtheorie der Gesellschaft*, Berlin 2018, 7-18, 911-xx (sekundär: A. Göbel, *Société perdu? Eine Recherche*, in: Th. Schwinn/ C. Kroneberg/ J. Greve (Hg.): *Soziale Differenzierung. Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion*, Wiesbaden 2011, 45-72, daraus 48-64)

16-18.00 **Gesellschaft als imaginäre Institution**

C. Castoriadis, *Gesellschaft als imaginäre Institution. Entwurf einer politischen Philosophie* (frz. 1975), Frankfurt/M. 1984, 213-244, 300-307; C. Lefort, *Fortdauer des Theologisch-Politischen?* Wien 1999, 48-60.

13.7., 8-10.00 **Gesellschaft als "kritische Totalität"**

M. Foucault, *Gouvernementalität I. Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Vorlesung am College de France 1977-1978*, Frankfurt/M. 2004, 13-32; E. Laclau, Ch. Mouffe, *Hegemonie und radikale Demokratie. Zur Dekonstruktion des Marxismus*. Wien 2001, 127-131 und 141-152 (sekundär: S. Moebius, L. Gertenbach, *Kritische Totalität oder das Ende der Gesellschaft? Zum Gesellschaftsbegriff des Poststrukturalismus*. In K.-S. Rehberg (Hg.), *Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der DGS*, Frankfurt/M. 2008, 4130-4137)

10-12.00 **Gegen Kultur und für 'Gesellschaft': Anthropologische Perspektiven**

C. Lentz, *Der Kampf um die Kultur: Zur Ent- und Re-Soziologisierung eines ethnologischen Konzepts*, *Soziale Welt* 60 (2009): 305-324; F. Barth, *Towards greater naturalism in conceptualizing societies*, in: A. Kuper (ed.), *Conceptualizing society*, New York 1992, 17-33, daraus 18-21.

Weitere interessante Texte (kleine Auswahl):

zu den wichtigsten Gesellschaftsbegriffen (u.a. Luhmann, Foucault, Laclau/Mouffe) O. Marchart 2013;

zum Gesellschaftsbegriff bei Foucault /im Postmarxismus und Poststrukturalismus auch z.B.: T. Bonacker, *Gesellschaft. Warum die Einheit der Gesellschaft aufgeschoben wird*, in: S. Moebius/A. Reckwitz (Hg.), *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften*, Frankfurt/M. 2008, 27-42; U. Stäheli, *Gesellschaftstheorie und die Unmöglichkeit ihres Gegenstandes: Diskurstheoretische Perspektiven*. *Schweizerische ZS Soziologie* 21 (1995): 361-390; H. Bublitz, *Diskurs*, Bielefeld 2015

zur Verabschiedung von Gesellschaft in Handlungstheorien: K. Lichtblau, *Von der „Gesellschaft“ zur „Vergesellschaftung“*. ..., *ZS Soziologie* 2005, 68-88; F. Tenbruck, *Emile Durkheim oder die Geburt der Gesellschaft aus dem Geist der Soziologie*, *ZS Soziologie* 10 (1981): 333-350; D.-Y. Kim, *Georg Simmel und Max Weber: Über zwei Entwicklungswege der Soziologie*, Wiesbaden 2013; J. Greve, *Gesellschaft: Handlungs- und Systemtheoretische Perspektiven*, in: A. Balog/J. A. Schüle (Hg.), *Soziologie, eine multiparadigmatische Wissenschaft: Erkenntnisnotwendigkeit oder Übergangsstadium?* Wiesbaden 2008, 149-186; Th. Schwinn, *Von starken und schwachen Gesellschaftsbegriffen*. ..., in: ders./Cl. Kroneberg, J. Greve (Hg.): *Soziale Differenzierung. Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion*, Wiesbaden 2011, 27-44;

zur Verabschiedung von Gesellschaft in Praxistheorien: H. Schäfer, *Die Instabilität der Praxis. Reproduktion und Transformation des Sozialen in der Praxistheorie*, Weilerswist 2013, ders. (Hg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*, Bielefeld 2016

zur Kritik am Kulturbegriff (Gesellschaftsbegriff) in der Anthropologie: A. Kuper (ed.), *Conceptualizing Society*, 1992; ders. *Culture, the Anthropologists' Account*. Cambridge 1999; Hannerz, U. (1999) 'Reflections on Varieties of Culturespeak', *European Journal of Cultural Studies* 2(3): 393-407; R. Fox /B. King (eds) *Anthropology Beyond Culture*. Oxford 2002; Abu-Lughod L., *Writing against culture*. In: Fox (ed.) *Recapturing Anthropology*. Santa Fe 1991, 137-162.

zum Anthropozentrismus im Gesellschaftsbegriff R. Seyfert, *Das Leben der Institutionen*. Weilerswist 2011;

zu Gesellschaft als Metapher die Arbeiten von S. Lüdemann, T. Schlechtriemen, sowie Julian Müller; zu Gesellschaft als Imagination die Arbeiten von A. Koschorke, F. Trautmann, M. Saar